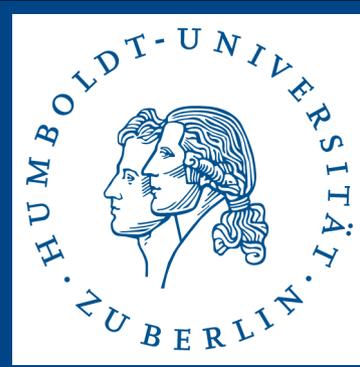


Anita Liske

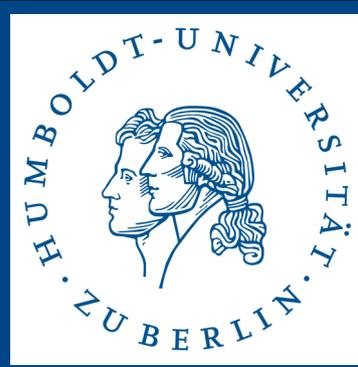
Vortragsthema: Intelligenztest



Vortrag zum Thema: **Intelligenztest**

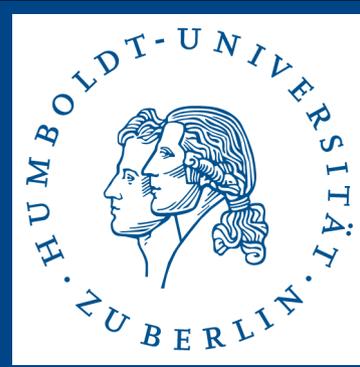
Seminar: Noten, Studienpunkte und Automatisierung.
Quantifizierte Leistungsbeurteilung in einer vernetzten Welt.

Seminarleiterin: Andrea Knaut



Gliederung

- Einleitung
- Geschichte der Intelligenztests
- Aufbau und Durchführung
- Zielgruppen
- Kritik

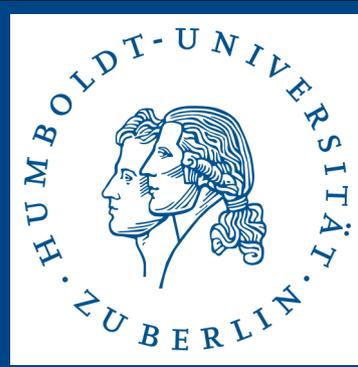


Einleitung

- Intelligenzbegriff: „Fähigkeit, aus Erfahrung zu lernen, Probleme zu lösen und Wissen einzusetzen, um sich an neue Situationen anzupassen.“ (aus Myers, David G.: *Psychologie*. Siehe Quellen.)
- Testbegriff

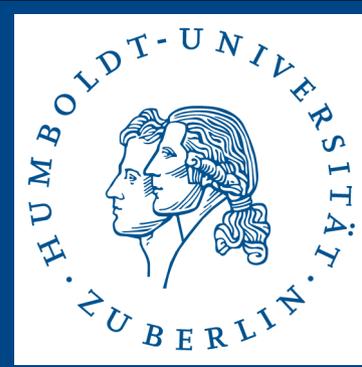
Warum wird getestet?

Verbesserung von Urteilen.



Geschichte der Intelligenztests

- Han-Dynastie (221 v. Chr. - 220 n. Chr.)
 - Beamtenprüfungen
- Sphinx und Ödipus
- Mittelalter: Minnesänger



Geschichte der Intelligenztests

- 1882: Schulpflicht in Frankreich
- Auswahl der Kinder für Sonderschulen
- 1904: Alfred Binet erhält Aufgabe ein Aufnahmeverfahren für Sonderschulen zu entwickeln.
- „Gut urteilen, gut verstehen, gut denken“, Binet



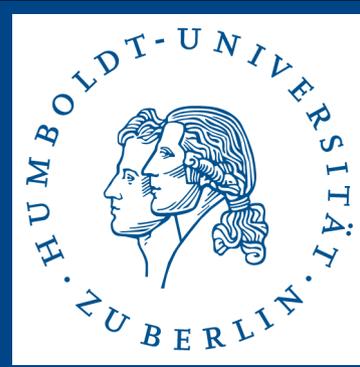
Geschichte der Intelligenztests

- Intelligenzalter: „Maß zur Feststellung der Intelligenztestleistung; das Lebensalter, das am typischsten einer bestimmten Leistungsebene entspricht.“ (aus Myers, David G.: *Psychologie*. Siehe Quellen.)



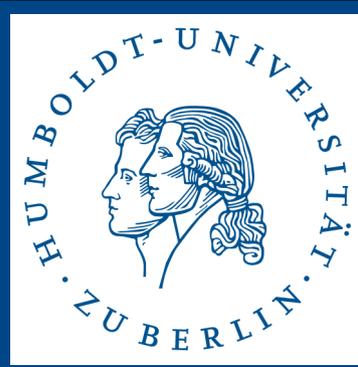
Geschichte der Intelligenztests

- Charakter des Tests:
 - Sprachliche Aufgaben
 - Sprachunabhängige Aufgaben



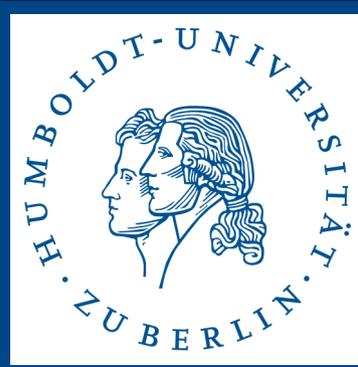
Geschichte der Intelligenztests

- Stanford-Binet-Intelligenztest: „häufig angewandte amerikanische Variante des ursprünglichen Binet-Intelligenztests“
(aus Myers, David G.: *Psychologie*. Siehe Quellen.)
- Intelligenzquotient: das Verhältnis von Intelligenzalter (IA) zum Lebensalter (LA) multipliziert mit 100:
$$IQ = (IA / LA) \cdot 100$$



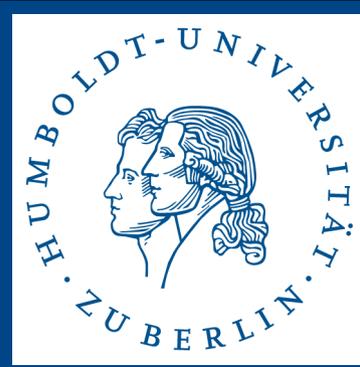
Geschichte der Intelligenztests

- Wechsler Adult Intelligence Scale (WAIS)
- Hamburg-Wechsler-Intelligenztest für Erwachsene (HAWIE)



Aufbau und Durchführung

- HAWIE besteht aus 11 Untertests.
 - Verbalteil
 - Handlungsteil

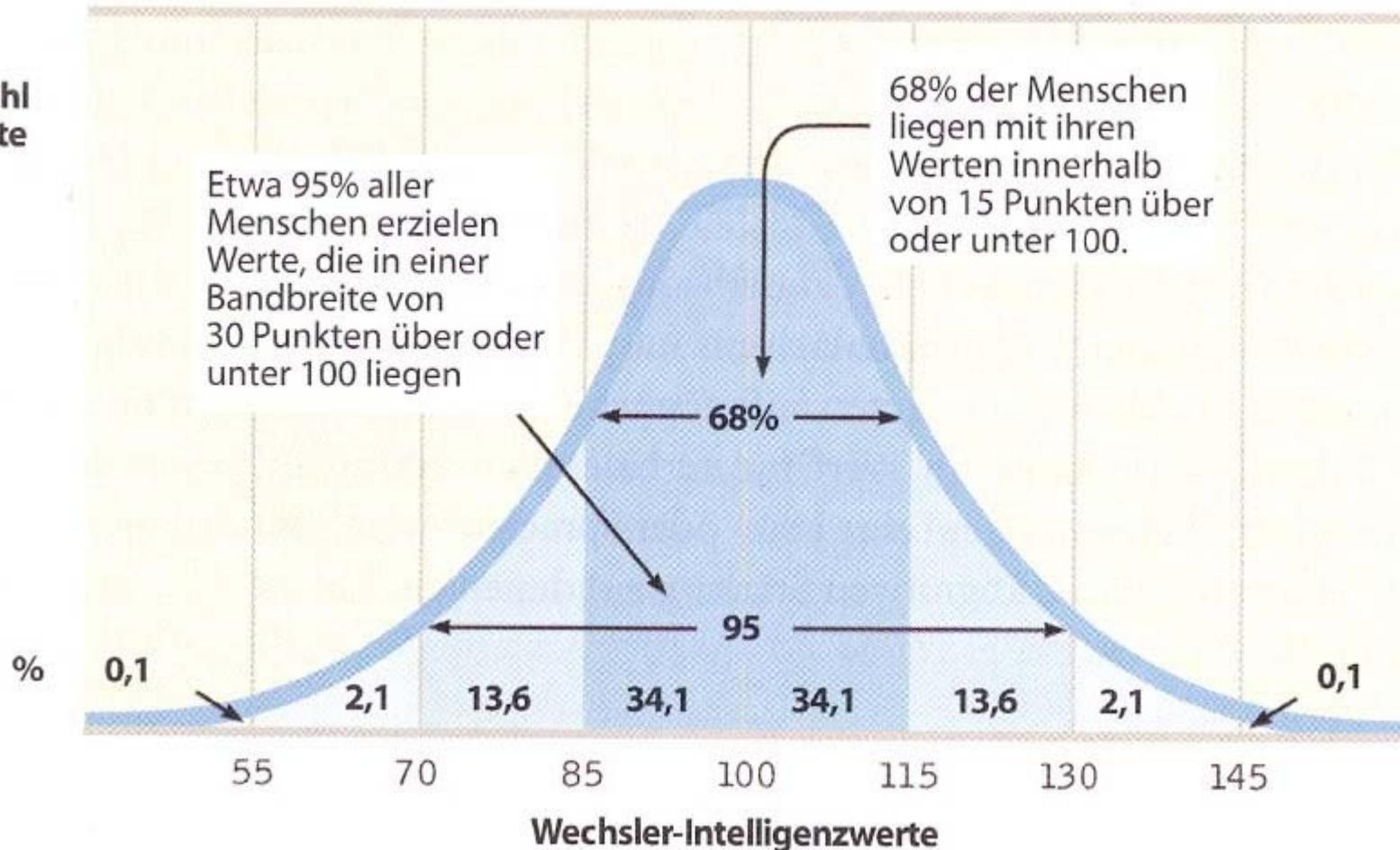


Aufbau und Durchführung

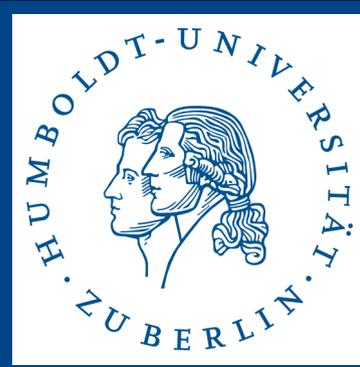
- Anforderungen an einen Test:
 - Normierung
 - Zuverlässigkeit
 - Gültigkeit

Normierung (HAWIE)

Anzahl
der Werte

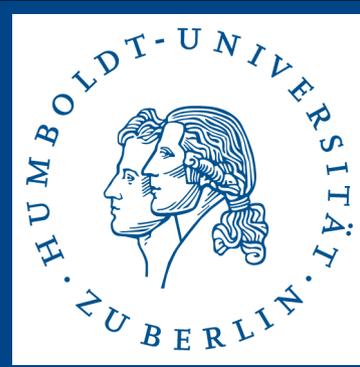


(Abbild aus Myers, David G.: *Psychologie*. Siehe Quellen.)



Zielgruppen

- Säuglinge
- Schulanfänger
- Schüler
- Schulabgänger
- Berufsbewerber
- Student
- Hochbegabte



Kritik / Schwächen

- 2 Arten von Fehler:
 - Ungerechtfertigt positive Auslese von Probanden
 - Ungerechtfertigt negative Auslese von Probanden

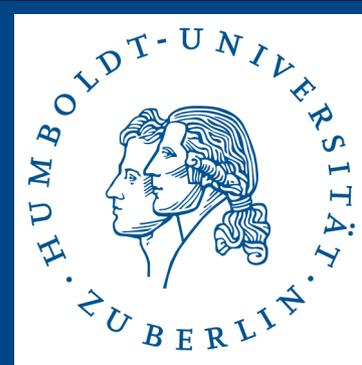


Kritik / Schwächen

- Messfehler
- Unerwünschter Stabilisierungseffekt
- Klassifikation anstatt Selektion
- „Testboom“ in den USA → Testverbrennungen

Fragen?





Quellen:

Myers, David G.: *Psychologie*. 2. Auflage. Ort: Heidelberg. Springer Medizin Verlag, 2005.

Prof. Dr. Eysenck, Hans Jürgen: *Intelligenz Test*. 1. Auflage. Ort: Augsburg. Weltbild Verlag, 1995.

Guthke, Jürgen: *Intelligenz im Test*. 1. Auflage. Ort: Göttingen. Vandenhoeck & Ruprecht, 1996.

Hopf, Dieter: *Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung von Tests*. 1973. Internet: <http://opus.kobv.de/ubp/volltexte/2009/3636/>.

Hopf, Dieter: *Entwicklung der Intelligenz und Reform des Bildungswesens : Bemerkungen zu B. S. Bloom, Stability and Change in Human Characteristics*. 1971. Internet: <http://opus.kobv.de/ubp/volltexte/2008/2692/>.